
PRESSEINFORMATION zum Pressegespräch am 18.07.2017
13. Int. Concours d'Elegance – CLASSIC-GALA SCHWETZINGEN

Was bedeutet Concours d'Elegance?

Schönheitswettbewerbe für Automobile gibt es seit den 20er Jahren - damals ehrte man die Formgestalter der schönsten Automobile und bewunderte, wie elegant man die Kraft so vieler Pferde verpacken konnte.

Diese Kriterien sind heute nicht mehr wichtig, man weiß, welche Autos als schön empfunden wurden und welche als Mauerblümchen eher unverkäuflich blieben.

Wer glaubt, dass es deshalb bei Concours d'Elegances nun ausschließlich um perfekten Glanz und Sauberkeit geht, der irrt, denn die mehr als 25 Juroren achten vor allem darauf, dass alles originalgetreu ist. Diese Aufgabe ist immer schwerer zu lösen, denn viele Experten, Meister und Mechaniker sind längst im Ruhestand und mancher Klassiker trägt nun eine Metalliclackierung oder Alufelgen, obwohl dies damals noch nicht einmal erfunden worden war. Ein Concours d'Elegance hat deshalb die Aufgabe, authentische Fahrzeuge zu präsentieren, die als Muster-exemplare für ihre Zeit stehen - sie können ruhig Gebrauchsspuren haben, Hauptsache sie sind so, wie sie einst die Fabrik verließen. CLASSIC-GALA SCHWETZINGEN ist deshalb ein Schau-fenster oder Laufsteg für originalgetreue Automobilgeschichte im Sinne des Kulturgutes Mobilität. Was man in Schwetzingen sieht, ist meistens der Maßstab.

SCHWETZINGEN zum 13. Mal Mitte der Autogeschichte

Das eleganteste Freiluft-Museum der Automobilgeschichte, garniert mit ausgesuchten Accessoires, Mode, Automobilia, Zubehör und Literatur, dazu Live-Jazz mit den Strangers und der österreichische Jazz-Pianist Burle Baumgartner (82!) vor der Kunstaussstellung im Südflügel des Schlosses bilden am 2. und 3. September 2017 wieder das unnachahmliche Ensemble von CLASSIC-GALA SCHWETZINGEN. Schon der Name sagt, was diesen Concours d'Elegance von allen anderen Veranstaltungen dieser Art unterscheidet: er ist keine Autoschau, sondern ein einzigartiges gesellschaftliches Ereignis mit Kultur, Stil, Geschichte und Technik.

Der kreisrunde Schlosspark als Schatulle für 150 Fahrzeuge der Extraklasse

Vom 1. bis 3. September werden sich wieder mehr als 150 klassische Automobile aus ganz Europa im einzigartigen Schlosspark von Schwetzingen treffen, um sich dem Votum der 25-köpfigen Jury für die Trophäen nach dem Reglement des Weltverbandes FIVA (Federation Internationale des Vehicules Anciens) zu stellen. In dieser Jury vereint sich die anerkannte Expertise von namhaften Technikern, Designern, Experten und Historikern zu einem Votum, das weltweite Anerkennung findet - nur dann ist ein Concours d'Elegance etwas wert.

Internationale Juroren als Experten

Ein Concours d'Elegance ist nur so gut wie seine Juroren, denn nur das Urteil von Fachleuten hat international Gewicht. Unter der Leitung des Vorkriegs-Auto-Spezialisten Ing. Robert Schramm entscheiden unter anderem der langjährige Rosso-Bianco-Museumsinhaber Peter Kaus, der langjährige Mazda-Chefdesigner Peter Birtwhistle, der Porsche-Designer Gabo Herczeg, die FIA-Klassik-Sachverständigen Klaus-Peter Bender und Maikel deMunnik (NL) und der Schweizer Klassik-Sachverständige und langjährige Leiter der nationalen Automobilkommission der Schweiz, Mark Rufer darüber, welches Fahrzeug sich in welcher FIVA-Klasse als besonders originalgetreu erweist. Der holländische FIVA-Delegierte Meikel de Munning und sein Sohn arbeiten im Bereich der Vorkriegsfahrzeuge mit dem deutschen Historiker Erik Eckermann zusammen und der Konstrukteur Eberhard Schulz tauscht sich mit dem bekannten Fotografen und Historiker Werner Eisele aus, bevor eine der 90 Trophäen am Sonntag, den 3. September 2017 beim Defilée der Kandidaten an einen Sieger vergeben wird.

70 Jahre Ferrari, 60 Jahre Mercedes 300 SL und BMW 507, 50 Jahre NSU Ro80

Bei manchen Autos staunt man, dass sie schon ein Jubiläumsalter erreicht haben: Was, Ferrari ist schon 70? Und der Mercedes 300 SL schon 60, genauso alt wie sein damaliger Konkurrent BMW 507? Noch unglaublicher: auch der Urahn unserer modernen Autokarosserien wird schon 50, denn der keilförmige NSU Ro mit dem Wankelmotor rollte schon ab 1967 auf den Straßen der Welt.

CLASSIC-GALA SCHWETZINGEN 2017 kann deshalb nicht nur ein Motto haben, zu viele Jubiläen sind zu feiern.

Schon in den Auto-Quartetts der 60er Jahre musste man aufpassen, dass man gegen den V-8-Motor des BMW 507 nicht den Sechszylinder des 300 SL abgeben musste, denn der BMW hatte auch mehr Hubraum, aber nur 160 statt 215 PS. Heute wissen wir, dass der Mercedes 1800 Käufer fand, während BMW für den 507 mit der adligen Karosserie mühsam 251 Kunden gewinnen konnte, darunter allerdings auch Elvis Presley. Bei CLASSIC-GALA stehen Sie einträchtig nebeneinander und die Besucher dürfen wählen, welchen sie genommen hätten.

Beim NSU Ro80 ist das anders: selbst wer ihn damals nicht mochte, bewundert ich heute, denn seine klaren Linien von Klaus Luthe sind das Vorbild jedes modernen VW, Audi und sogar Porsche Panamera. Designer Luthe wollte zeigen, wie flach die Motorhaube sein kann und verfeinerte die ansteigende Linie gekonnt im Windkanal - der NSU Ro80-Club stellt alle Varianten vor und erzählt die Geschichte dieser Automobilrevolution.

70 Jahre Ferrari sprechen für sich selbst, wenn man den frühen 212 von 1955, den klassischen 250 und den Daytona im Vergleich zum meisterlichen Dino 246 GT sieht - Ferrari-Fans kennen die meisten Autos, aber nur in Schwetzingen werden sie so exklusiv präsentiert.

Der größte Kleinwagen-Concours

Mehr als 30 Kleinwagen aus der Wirtschaftswunderzeit drängeln sich am Hirschbrunnen und bilden einen reizvollen Kontrast zu den dicken Straßenkreuzern des US-Classic-Car-Concours, der sich ausschließlich originalgetreuen Amerikanern widmet. Bei den Kleinwagen sieht man den seltenen Kroboth ebenso, wie den Maico 500 oder die Mopetta des damaligen Rennfahrers Egon Brüttsch, dessen Motor fast so klein ist wie der Einzylinder-ILO 125ccm des berühmten Kleinschnittiger aus Arnberg im Sauerland, dessen Felgen aus Einkochtopfdeckeln an einer mit Gummibändern gefederten Achse hängen.

Und weil die deutschen Flugzeugkonstrukteure nach dem Krieg keine Flieger mehr bauen durften, sieht man bei Classic-Gala Schwetzingen den Messerschmitt-Kabinenroller, den Janus von Claudius Dornier, die Heinkel Kabine und den Tiger Tg500 als Konkurrenten zum Goggomobil des Landmaschinenherstellers Hans Glas und der legendären Isetta, die auch als Hoffmann-Kabine vertreten ist. Schwetzingen ist der erste Concours d'Elegance, der den Kleinsten ein großes Forum bietet - die Helden der Wirtschaftswunderzeit lassen kein Auge trocken.

Die kleinen Laster der fünfziger Jahre

Der Klassik-Kurator Hans Hedtke überrascht die Besucher mit einer Sonderschau der kleinen Laster, die ab den 30er Jahren auf deutschen Straßen transportierten, was vorher die Pferde bewegten. Drei- und Vierräder, manchmal mit Ladefläche vor dem Fahrer, als Kastenwagen der Post oder des Handwerks, mit ein, zwei, drei und manchmal sogar vier Zylindern, die große Namen führten: Goliath, der immerhin eine halbe Tonne stemmte oder auch Tempo, der wie der Borgward „Blitzkarren“ mit bis zu 40 km/h davonsauste. Das so noch nie gezeigte Ensemble der kleinen Nutzfahrzeuge bekommt sein eigenes Areal, nicht weit von den Kleinwagen, und wird das „Weißt Du noch“ der Großväter ordentlich anspornen.

Die besten amerikanischen Autos in Deutschland

Der erst 2013 eingeführte US-Classic-Car-Concours, abgekürzt USCCC, hat sich in der Szene der Sammler amerikanischer Fahrzeuge schnell als Qualitätsveranstaltung etabliert, weil es zwar viele „Show-and-shine-contests“ für modifizierte „Custom-cars“ mit Chrom und Glimmerlack gibt, aber keinen Concours, bei dem es auf originalgetreuen Zustand ankommt. Im USCCC sind bewusst nie mehr als 40 Fahrzeuge versammelt, doch diese sind so authentisch, wie das Ford Mustang Fastback-Coupé, das die Wiblingerin Frau Lowe 1964 als Hochzeitsgeschenk von ihrem amerikanischen Mann bekam und den sie seitdem perfekt gepflegt bis heute fahrbereit aufgehoben hat.

Ein Thema des 5. USCCC sind amerikanische Limousinen, wie Cadillac, und ihre Geschwister als Coupé, Cabriolet und Station Wagon. Sie sind wie der Oldsmobile von 1955 Skulpturen der Automobilgeschichte.

Viele neue und bewährte Partner

Die Württembergische ist der wichtigste Partner der Classic-Gala Schwetzingen und das Unternehmen präsentiert sich nicht nur als führender Versicherer für klassische Fahrzeuge, sondern vor allem auch als sachverständiger Begleiter seiner Kunden und aller Interessenten. Die separate Information nennt dazu die wichtigsten Eckpunkte für das langjährige Engagement - die Württembergische in Baden und Württemberg, das passt einfach!

GTÜ - ist der Sachverständigen-Partner von Classic-Gala Schwetzingen und setzt ein spezielles Karosserie- und Lackanalyse-Team ein, das den Oldtimer-Besitzern hilft, den Zustand ihres Fahrzeugs richtig einzuordnen.

Die **Röll GmbH** wird als Cadillac-Vertreter in Rhein-Neckar wichtigster Partner des USCCC und spannt den Bogen der Geschichte bis zu den neuesten Corvette, Cadillac und Camaro.

Die BMW-Niederlassung Mannheim steht für die BMW-Kompetenzzentren für Classic und den Motorsport - das Display mit Fahrzeugen ab 1927 stimmt im Vorhof des Schlosses auf den 13. Int. Concours d'Elegance in Schwetzingen ein.

Swissvax bringt die Creme der Pflegemittel, denn Konservierung ist Grundlage des Erhalts für die Zukunft.

Die Privatbank Berlin zeigt, dass Klassiker auch im Stand in Bewegung sein können.

Der Juwelier am Schloss, Geschwill aus Schwetzingen, kommt in einer kleinen Zeltstadt mit Uhren von UNION GLASHÜTTE, SINN und JUNGHANS zum Hirschbrunnen und erstmals auch mit dem beliebtesten legendären Swarovski-Kristallschmuck.

Neu ist ein Treffpunkt für Weinkenner, den **VINOCHECK** mit einem Wein-Führer durch die Welt des deutschen Weins samt Veranstaltungstipps und Weinprobe von erlesenen Barrique-Weinen gestaltet, für die man das Barrique-Forum Rheinland-Pfalz gewinnen konnte.

Das Haus **Weinbrenner** zeigt, was das Lederhandwerk kann.

Aero sorgt für Glanz und Finish bei den US-Automobilen.

Der Salon Bracco und die französische Hutmacherin Mme. Leduc bieten den Damen den richtigen Haarschmuck und hinreißende Hüte in individueller Handarbeit und natürlich dürfen Automobilia, Modellautos, Bücher und Accessoires nicht fehlen.

Automobilkünstler machen mobil

Im Ausstellungssaal im Südflügel sind wieder namhafte Künstler aktiv, die das Thema Automobil und die Mobilität auf ihre ganz eigene Weise interpretieren. Der Maler und Druckgrafiker **Bernd Lehmann** wird nicht nur seine Werke präsentieren, sondern an verschiedenen Stellen im Park live an einem automobilen Großbild malen, das später für karitative Zwecke verkauft werden soll. Lehmann hatte 2014 in Schwetzingen sein Jubiläumswerk „100 Jahre Maserati“ komplettiert und widmet sich seitdem monumentalen Interpretationen der Mobilität und in 2016 der Geschichte der Bentley-Automobile. Die **Goodwin-Gallery** widmet sich der realistischen Automobil-Malerei und **Sander Seidemann** zeigt seine Oldtimer-Kunstwerke.

Im Bereich des Schlossrestaurants, des Foyers und der Säle im Nordzirkel schließlich laden ausgewählte Fotografien des Fotografen **Ulli Bennert** aus den letzten 10 Jahren des Concours d'Elegance die Blicke der Besucher zum Vergleich mit der aktuellen Präsentation im Park ein und **Konstantin Rupp** aus Aschaffenburg ist weltweit der Einzige, der mit einer speziellen Gravurtechnik in Leder künstlerisch wertvolle „Ledergemälde“ von klassischen Automobilen, Rennwagen und Events gestaltet.

Clubs und Sonderschauen

Die Oldtimerclubs aus Brühl und Heidelberg gestalten ebenso wie die Jaguar- und Rolls Royce-Freunde ihre eigenen Bereiche liebevoll mit seltenen Pretiosen aus, der NSU Ro80 Club will alle wichtigen Wankel-Limousinen zeigen und die Adler-Freunde bringen Automobile der Frankfurter Fabrik mit, die man sonst nie gemeinsam sehen kann.

Das alles erwartet die Besucher für den fairen Eintrittspreis von nur 6.- Euro für die staatlichen Schlösser und Gärten in Württemberg – Classic-Gala Schwetzingen will damit ganz bewusst Freunde von Architektur und Gartenkunst, der Kultur und alle Familien und Fans klassischer Automobile einladen, diese einzigartige Schau der Automobilgeschichte zu genießen.

Mit freundlichen Grüßen



Johannes Thomas Hübner, autoconsult
13. Internat. Concours d'Elegance Schwetzingen